

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 51 (1925)  
**Heft:** 31

**Artikel:** Ein Idyll oder ein mildender Umstand  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-457912>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Zeichen, das wir grüssen

Rickenbach



„Na Kleene, bekommt man hier oben auch zu Essen und Trinken?“ — „Zäntume wone Schwizerfahne isch, gits z'Essen und z'Drinken gnuig!“

## Ein Idyll

oder ein mildernder Umstand

Untersuchungsrichter: „Si sind aßlagt, Ihrer Frau e Nachthäfe a Chöpf grüüert z'ha; — was hend Si derzue z'jäge?“

Angeklagter: „Is nid wahr, Herr Statthalter! 's ist nid e Nachthäfe güt, 's is e Milchhäfe güt; mir hend en numie es Bit lang als Nachthäfe brucht! sole

## Eine glatte Fahrt

(Schaffhausen-Zürich)

Ein Jeder, der nach Zürich zu fahren hat, Der findet diese Strecke sicher „glatt“! Ja, solche Steigerung von „glatt“ ist selten: Zuerst passierst du „glatt“, „Glattfelden“, Du kommst sodann, schon etwas matt, Nach „Niederglatt“ und „Oberglatt“. Dann nach „Glattbrugg“ — bald wird man Dich Kommst du dann wieder heim . . . [erlösen — Dann ist's „sauglatt“ gewesen. Heller

## Zu spät

„Ich weiß nicht, ich hätte Elvira doch vielleicht heiraten sollen. — Sie scheint sehr wirtschaftlich veranlagt zu sein.“

„Wieso denn?“

„Als sie mir meine Liebesbriefe zurückschickte, sah ich, daß sie alle freigebliebenen Blätter sorgfältig abgetrennt hatte.“

Rimose